



“Und Samuel nahm einen Stein und stellte ihn zwischen Mizpa und Schen auf, und er gab ihm den Namen Eben-Eser, und sprach: Bis hierher hat der Herr uns geholfen!”

1. Samuel 7,12

Editorial

Im Rückblick auf das vergangene Jahre könnte ich auch einen Stein aufstellen und sagen: „Bis hierher hat der Herr uns gebracht!“ Da Steine relativ schwer zu transportieren sind, begnüge ich mich mit einem schriftlichen Bericht mit den wichtigsten Ereignissen des letzten Jahres.

2014 war geprägt von zwei wesentlichen Begriffen - Konsolidierung und Grenzen. Konsolidierung in dem Sinn,

dass wir in fast allen Bereichen das Bisherige auf einem guten Niveau halten und stabilisieren konnten. Auf der anderen Seite machten sich aber immer wieder personelle und finanzielle Grenzen bemerkbar. In einigen Bereichen haben wir einen Punkt erreicht, wo es dank guter Organisation und gewisser Routine reicht, das Bisherige weiter zu führen. Für neue Projekte oder die Weiterentwicklung bestehender Bereiche blieb leider kaum Spielraum.



Rudolf Hächler,
Geschäftsführer



Bereich Ausbildung

Der Basiskurs Jungschar war auch 2014 wieder erfreulich gut besucht. Die Teilnehmenden waren dermaßen von dem Kurs und der Atmosphäre begeistert, dass sie in der Folge gleich zwei Kursnachteffen organisierten. Viele brachten auch den Wunsch zum Ausdruck, wir mögen doch 2015 einen weiterführenden Kurs anbieten. Der Basiskurs Teenager musste leider nach einem gutbesuchten Kurs 2013 einmal mehr mangels Anmeldungen ausfallen. Dafür konnte ich recht spontan mit drei Teilnehmende beim Expertenkurs des BESJ (CH) teilnehmen. Dieser Kurs war eine große Ermutigung und führte dazu, dass 2015 Kurse von ehrenamtlichen Kursleitern geleitet werden. Erstmals wurde ein Seminar zum Thema Teamarbeit durchgeführt. Schwerpunkt war das Zusammenspiel unterschiedlicher Personen.

Factbox

Basiskurs Jungschar	14 Teilnehmende
Expertenkurs (BESJ/CH)	3 Teilnehmende
Andacht Seminar	24 Teilnehmende
Lebenswert Seminare	36 Teilnehmende
Team Seminar	11 Teilnehmende

Der Basiskurs war ein kleines Highlight für mich. Fortbildungen sind normalerweise kein Anlass für Nostalgie, aber diese Woche auf der Schwaigmühle war besonders: nach Theorieeinheiten wurden Spiele gespielt, wir sind gewandert, geklettert, wir haben unter den Sternen übernachtet (nur die, die wollten) und es gab ziemlich gute Gemeinschaft miteinander. Ich durfte also Spaß haben und dabei echt viel lernen.

S.E.

Der Kurs war hilfreich in jeder Hinsicht, ich habe vieles für die Jungschararbeit gelernt, bin aber auch selbst im Glauben gewachsen und ermutigt worden. Es war eine geniale Zeit mit genialen Leuten, von denen ich lernen durfte und mit ihnen Eindrücke und Erlebnisse sammelte, welche mich Tag für Tag in meinem Leben weiter begleiten. Ich könnte noch viel mehr schreiben und schwärmen es war einfach spitze!

Gott segne euch für eure Arbeit!

D.R.

Anhand eines konkreten Beispiels (Gideon) lernten wir beim Andacht-Seminar, wie eine Andacht gut aufgebaut werden kann. Klar im Mittelpunkt: Jesus Christus und sein Evangelium.

Besonders spannend war es, die in relativ kurzer Zeit ausgearbeiteten, kreativen und auf den Punkt gebrachten Kurzandachten einiger Teilnehmer zu hören.

F.A.



Jungschargruppen

Wie bereits in den Jahren zuvor unterliegen die Gruppen teils großen Schwankungen. Während die einen Gruppen ums Überleben kämpfen und teilweise auch eingestellt werden, entstehen andernorts neue Gruppen. Übers Jahr betrachtet bleibt so die Anzahl der aktiven Gruppen mehr oder weniger konstant.

Im Kontakt mit Gruppenleitern und Pastoren wird immer wieder berichtet, dass es zunehmend schwieriger werde, die Kinder zur regelmäßigen Teilnahme an den Jungscharanlässen zu gewinnen. Zum einen liegt dies daran, dass viele Kinder neben der Schule und den Gemeindeaktivitäten noch Sport betreiben oder ein Instrument spielen. Ein anderes Problem ist oft das große Einzugsgebiet der Gemeinden. Viele Kinder sind darauf angewiesen, dass sie von den Eltern zu den Jungscharanlässen gebracht und wieder abgeholt werden. Dies führt nicht selten dazu, dass diese auf Grund ihrer Eltern nicht an den Jungscharanlässen teilnehmen können.

Auf der anderen Seite fehlt oft die Sicht für die Kinder, welche in unmittelbarer Nachbarschaft zur Gemeinde le-

Darum geht hin an die Kreuzungen der Straßen und ladet zur Hochzeit ein, so viele ihr findet!

Matthäus 22,9

ben. Da wo Jungschargruppen ihre Aktivitäten bewusst so gestalten und entsprechend einladen, nimmt die Zahl der Jungscharkinder oft in kurzer Zeit stark zu. Durch das bewusste Einladen von gemeindefernen Kindern aus der Umgebung entstehen ganz neue Beziehungen zu dem Evangelium noch fernstehenden Familien.

Im Schuljahr 2013/14 waren 537.620 Schüler und Schülerinnen in Volks-, Haupt- und Mittelschulen. Wenn es gelingen würde nur 0,1% davon für eine Jungschar zu gewinnen, würde sich die Zahl der Jungscharkinder mehr als verdoppeln.

Im Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl, werden die Diener aufgefordert an die Kreuzungen zu gehen um dort zum Fest des Königs einzuladen.





Regionen

Im vergangenen Jahr konnte die Zahl der Teilnehmer bei den regionalen Jungschar- und Tennielager von 300 auf 331 gesteigert werden. Während in der Steiermark die Teilnehmerzahl leicht rückläufig war, stieg diese im Norden umso stärker. Nach einigen Jahren mit nur einem Lager, beschloss das Team der Nord-Region 2014 wieder zwei Lagerwochen durchzuführen. Gleichzeitig setzte sie sich das ehrgeizige Ziel, in beiden Wochen jeweils 60 Kinder mitzunehmen. Mit insgesamt 127 Kindern wurde dies dann deutlich übertroffen.

Jahr für Jahr stellt die Mitarbeiter-Rekrutierung eine große Herausforderung dar. Besonders in den Regionen mit stark wechselnder Lagerleitung. Umso dankbarer sind wir über einen Pool von langjährigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, welche den Teams jedes Jahr aufs Neue ein hohes Maß an Stabilität verleihen. Ohne diese altgedien-

ten Hasen wäre manches Lager nicht realisierbar. Auf der anderen Seite bringen gerade die jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen jeweils viel neuen Schwung in die Freizeiten. Ganz nach dem Motto:

„Alt und Jung gibt Schwung – Jung und Alt gibt Halt“.

Eine weitere Ermutigung in unserer Freizeitarbeit ist die Tatsache, dass das Land Steiermark die drei steirischen Lager finanziell unterstützt und ihnen seit 2013 die „Auszeichnung für Ferienqualität“ des Landes Steiermark verliehen hat, worüber wir uns natürlich sehr freuen.

Neben den Freizeiten fanden in den Regionen wieder ein Lagermitarbeiterkurs, sowie ein Leiter-Brunch und Sommerlager-Nachtreffen statt.



Leitlinien

Auf Anregung der Mitgliederversammlung 2013 hat eine Arbeitsgruppe Leitlinien für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen im ABÖJ erarbeitet. Darin enthalten sind Richtlinien betreffend der Haltung, wie wir arbeiten wollen und was wir von Mitarbeitenden erwarten. Ziel dieser Leitlinien ist es den verantwortlichen Leitern in den Regionen, Gruppen und Gemeinden ein Werkzeug in die Hand

zu geben, welches ihnen hilft bei der Auswahl und Begleitung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Ein zentrales Thema welches sich durch alle Kapitel zieht ist die Frage nach der Vorbildwirkung unseres Tuns und Seins. Ergänzt werden die Leitlinien durch eine Toolbox mit verschiedenen Werkzeugen, welche über die ABÖJ-Webseite zugänglich sind.

YLS

Bereits zum dritten Mal fand heuer Ende November auf Schloss Klaus das Young Leaders Summit statt. Diese Konferenz für Jungschar-, Teenie- und Jugendleiter ist eine Kooperation von unterschiedlichen Werken und Arbeitszweigen, welche im Rahmen der Jugendallianz

zusammenarbeiten. Mit rund 140 Teilnehmenden war dieses Treffen voll ausgebucht. Der Referent Karsten Hüttmann (D) sprach zu dem Thema „STARK?! effektive Leadership“.

apc

Ein spezielles Wochenende war das apc vom 6.-8. Dezember in St. Georgen an der Gusen. Das Thema be[long:]ing lud dazu ein, unsere Geschichte im Blick auf Gott wahrzunehmen. Als Teil der empowerment group, gehört der ABÖJ, wenn auch mit reduzierten Ressourcen zu den

Organisatoren. Besonders eindrücklich waren der Besuch der Stollenanlage „Bergkristall“ und die Gebetsnacht. Von Seiten des ABÖJ hatten wir für diese ein Gebetszelt aufgebaut, in welchem für Anliegen der Jungschar- und Teenarbeit gebetet wurde.



Internationale Zusammenarbeit

2014 war für die Geschichte der Jungschararbeit ein historisches Jahr. Nach rund einem Jahr intensiver Vorbereitungsarbeit durch die Koordinationsgruppe, in welcher der ABÖJ auch vertreten war, konnte im Mai der Verein Youngstars International gegründet werden. Bei der Gründungsversammlung in Barcelona waren Vertreter von fünf nationalen Jungscharverbänden (AU, CH, IT, RO, UA), sowie Vertreter von drei nationalen Aufbauprojekten (ES, LT, BG) dabei. Ergänzend zum Vorstand, welcher die strategische Ebene repräsentiert, wurde für die operative Umsetzung ein Executive-Team gebildet. Zu diesem gehört neben je einem Vertreter aus Spanien und Rumänien auch Rudolf Hächler vom ABÖJ dazu. Die geografisch günstige Lage unserer Geschäftsstelle in Bregenz, brachte es mit

sich, dass sich die Koordinationsgruppe und neu auch das Executive-Team hier treffen. Da der Verein seinen Sitz in der Schweiz hat und einige wichtige Partner wie Juro-pa, die Schweizerische Missionsgesellschaft, Operation Mobilisation (CH), sowie weitere für die internationale Zusammenarbeit wichtige Werke von hier aus gut erreichbar sind, haben wir einige, vor allem organisatorische Aufgaben übernommen. Um die Vernetzung und Betreuung der nationalen Verbände und der Aufbauarbeiten bestmöglich zu gewährleisten wurden drei Regionalcoachs eingesetzt, von denen Rudolf einer ist. Die Länder für die er zuständig ist sind AU, CH, HU, LT, NL und SK. In den kommenden Jahren wollen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Aufbauarbeit in Ungarn legen.

Finde mehr heraus auf www.youngstarsint.org

Finanzen

Wirtschaftlich betrachtet besteht der ABÖJ aus zwei unterschiedlichen Teilbereichen. Auf der einen Seite sind da die vier Regionen (Nord, Ost, Süd und West). Jede dieser Regionen führt eine eigene Kasse, über welche

die verschiedenen Freizeiten und Aktivitäten abgewickelt werden. Die Regionalen Teams achten darauf, dass sie ihre Aufwendungen durch entsprechende Teilnehmerbeiträge decken.

	Einnahmen	Ausgaben	an Geschäftsstelle	Investitionen	Ergebnis
Nord	€ 19.535,41	€ 10.940,60	€ 5.080,00	—	€ 3.514,81
Ost	€ 17.308,57	€ 9.802,37	€ 4.480,00	—	€ 3.026,20
Süd	€ 15.954,20	€ 12.377,86	€ 3.680,00	—	-€ 103,66
West	62,87	40,22	—	—	€ 22,65
	€ 52.861,05	€ 33.161,05	€ 13.240,00	—	€ 6.460,00

Dank Rückstellung können die Regionen ihre langfristigen Anschaffungen selbst finanzieren.

Neben der Deckung der regionalen Aufwendungen unterstützen die Regionen die Geschäftsstelle für ihre Dienstleistungen. Die Höhe des Beitrags wird an Hand der Zahl der Freizeitteilnehmer bestimmt.

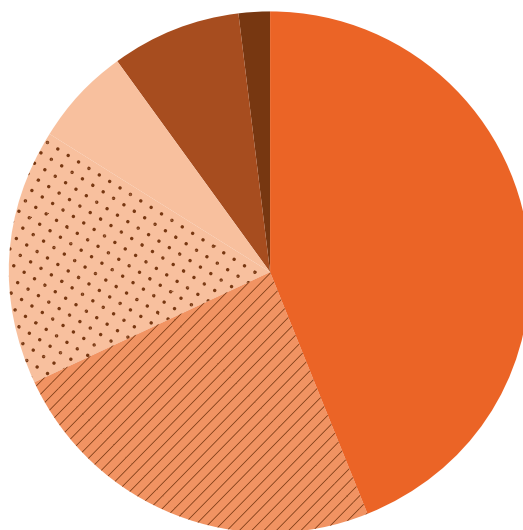
Die Geschäftsstelle ist für Aufgaben wie Schulung, Beratung, Coaching, Material, Kommunikation, u.v.m. zuständig.

	Einnahmen	Ausgaben	Investitionen	AfA	Ergebnis
Geschäftsstelle	€ 82.975,36	€ 82.703,49	€ 1.372,03	€ 6228,74	-€ 7.328,90

Im Gegensatz zu den Regionen können die Leistungen der Geschäftsstelle nicht kostendeckend an die Leistungsempfänger verrechnet werden. Um Kurse, Beratung, Coaching, etc. sicherzustellen ist der ABÖJ auf Spenden angewiesen.

Die Einnahmen gliedern sich folgendermaßen:

 Spende (A)	€ 36.493,14
 Spende (CH)	€ 19.990,00
 Mitgliederbeiträge	€ 1.575,00
 div. Kostenersätze	€ 6.454,22
 Teilnehmerbeiträge	€ 5.132,00
 Aus den Regionen	€ 13.240,00





Das wünschen wir uns für 2015

Ermutigt durch die vielen positiven Rückmeldungen auf unsere Kurse und Seminare wollen wir 2015 unser Kursangebot ausbauen. Um dies zu realisieren, werden einige Kurse durch ehrenamtliche Kursleiter durchgeführt. Damit wollen wir den Auftrag Gottes wie er in 2. Tim. 2,2 steht noch stärker als bisher Rechnung tragen:

Gib die Botschaft, die du von mir gehört hast und deren Wahrheit dir von vielen Zeugen bestätigt wurde, an vertrauenswürdige und zuverlässige Menschen weiter, die ebenfalls fähig sind, andere zu lehren.

Weiter wollen wir im kommenden Jahr in zwei der vier Regionen je einen Regional-Coach einsetzen, welcher die Jungschar-Teams in den Gemeinden betreut und coacht. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die Jungschararbeit eine der besten Möglichkeiten ist um Kinder, Jugendliche und ihre Familien mit dem Evangelium zu erreichen.

- » Darum werden wir nicht müde, die Chancen der Jungschar Arbeit bekannt zu machen.
- » Darum schulen wir junge Menschen und befähigen sie zu einem effektiven Dienst.
- » Darum unterstützen wir bestehende Gruppen durch Vernetzung, Coaching und Vermitteln von geeignetem Material.

Damit dieser Traum Wirklichkeit wird, brauchen wir deine Unterstützung.

- » Indem du dich aktiv in die Arbeit in deiner Gemeinde, deiner Region und österreichweit einbringst.
- » Indem du für die Arbeit in den Gruppen, den Regionen und dem ganzen Land betest.
- » Indem du dich finanziell engagierst und damit die Arbeit förderst.

Vorstand

Obmann: Alexander Pöll
 Obmann Stv.: Alois Prochart
 Beisitzer: Martin & Sue Oswald,
 Raphael Gunacker
 Geschäftsführer: Rudolf Hächler

Adresse

ABÖJ
 Quellenstrasse 3
 6900 Bregenz
 Tel: +43 (664) 92 89 041
 Email: hallo@aboej.at
 Web: www.aboej.at

Bankverbindung

Sparkasse Bregenz
 IBAN: AT27 2060 1034 0002
 2798
 BIC: SPBRAT2BXXX